

Sehr geehrte Damen und Herren,

ich schreibe Ihnen, weil eine Meldung von Ihrer Zeitung von letzter Woche mich sehr interessiert hat. In dieser Meldung konnte man lesen, dass der Direktor von einer britischen Schule entschieden hatte, Unterrichten im „Glücklichsein“ bieten. Diese Meldung hat mich überrascht, weil es sich hier um eine völlig neue Idee handelt.

Trotzdem bin ich nicht ganz sicher, ob diese Initiative „wirksam“ ist. Das Glück ist eigentlich eine sehr subjektive und persönliche Angelegenheit. Jede Person versteht das Glück ganz anders: zum Beispiel, während ich im Sprachenlernen das Glück finden kann, kann diese Tätigkeit für eine andere Person eine echte Qual sein; während einen sich über Rockmusik hören freuen, freuen sich andere über klassische Musik.

Obwohl das Idee des Direktors originell ist, frage ich mich, ob das Glück eine Sache ist, dass man unterrichten kann. Denn ich glaube, es gibt genauso viele Definitionen von Glück, wie es Menschen auf der Welt gibt.

Ich bin nicht sicher, ob ich gern in der Schule so ein Fach gehabt hätte. Ich nehme an, das würde von dem Lehrer oder der Lehrerin abhängen. Denn sie sollen selbstverständlich glücklich sein! Ich bin auch nicht sicher, ob ich Tipps für Jugendliche geben kann, um glücklich zu sein. Ich nehme an, dass es ein guter Rat wäre, „Sei glücklich bei jeder Tätigkeit“.

Mit freundlichen Grüßen

Sergio Gómez